

Maria Laach, Februar 2016

## Schließung der Glockengießerei

Mit großem Bedauern teilte die Leitung des Klosters Maria Laach in diesen Tagen die Schließung der Glockengießerei per Ende März diesen Jahres nach 17jähriger Existenz mit. Grund für die Schließung ist insbesondere eine rückläufige Nachfrage sowie Auftragslage und eine dadurch bedingte mangelnde Auslastung.

Vor diesem Hintergrund muss sich das Kloster leider auch von den drei Mitarbeitern trennen. Pater Albert: „Das war keine leichte Entscheidung und wir bedauern diesen für uns unvermeidlichen Schritt außerordentlich.

Unser ganz besonderer Dank gilt daher den davon betroffenen Mitarbeitern für ihre langjährige und engagierte Mitarbeit.

Wir wünschen den Mitarbeitern, nicht zuletzt auch wegen ihrer außerordentlichen fachlichen Fähigkeiten, alsbald wieder eine qualifizierte Beschäftigung zu finden.“

Bruder Michael musste aus gesundheitlichen Gründen die Leitung der Gießerei bereits im letzten Jahr leider aufgeben.

Über 2000 Glocken wurden seit Bestehen der Glockengießerei in Maria Laach gegossen und läuten in aller Welt.

Im deutschsprachigen Raum haben bereits einige Gießereien in den vergangenen Jahren, insbesondere aus wirtschaftlichen Gründen schließen müssen.

Das Geläut der Abteikirche ist mit seinen zwölf Glocken das umfangreichste in Rheinland-Pfalz, klanglich gehört es mit zu den schönsten in Deutschland. Es sind insgesamt 14 Tonnen Bronze, deren Klang uns täglich begleitet.

### *Geschichte der Glockengießerei:*

*Iro-schottische Wandermönche brachten die Glockengusskunst nach Maria Laach. Bedeutende Zentren der Glockengießerei in der Zeit des 8. bis 12. Jahrhundert waren die Abteien Erfurt, Fulda, St. Gallen, Tegernsee und vor allem die Reichenau.*

*Im November 1892 wurde die Abtei Maria Laach von Mönchen aus Beuron wiederbesiedelt. Zur Kommunität des neuen Maria Laach gehörte auch Pater Johannes Blessing. Als ausgebildeter Naturwissenschaftler und Musiker hatte er sich auf akademische Weise mit dem Phänomen des Glockenklanges beschäftigt. Mit vielen namhaften Glockengießern Europas stand er in regem Gedankenaustausch.*

*Anfang der 90er Jahre wurde Br. Michael Reuter im Hinblick auf eine amtliche Tätigkeit im Bistum Trier zum Glockensachverständigen ausgebildet. Aus dieser erfolgreichen Arbeit resultierte eine zweite Berufung als Sachverständiger an den Domberg zu Erfurt. Um eines der bedeutendsten Geläute Deutschlands, zu dem auch die Gloriosa gehört, kümmert sich Br. Michael bis heute. Die Beheimatung im Handwerk führte zu dem Wunsch, Glocken nicht nur beurteilen, sondern auch herstellen zu können. Damit griff Br. Michael die Tradition von Pater Johannes Blessing auf.*

*Der erste Glockenguss erfolgte im Juli 1999 in einer Garage des Holzlagers. Was so versteckt im Hintergrund und nebenbei, jedoch erfolgreich begann, erweckte sofort das Interesse der Glockenbranche. Was aus Neigung und Freizeit begann, wurde ein voll ausgelastetes und funktionierendes Vier-Mann-Unternehmen.*

Pressekontakt:

Andrea Ordon – Klosterverwaltung Maria Laach – 56653 Maria Laach  
Telefon 02652-59 268 - [ordon@maria-laach.de](mailto:ordon@maria-laach.de) – [www.maria-laach.de](http://www.maria-laach.de)